



An
Haupt- und Personalamt
Koordinierungsstelle für Bürgerbeteiligung
10-2.3

Anmeldung zur Beratung eines Beteiligungskonzepts im Beteiligungsbeirat

Name des Projekts / Vorhabens:
Sanierung Botnang 1 -Franz-Schubert-Straße-, Umgestaltung der zentralen Straßenzüge

Anmeldung zur Sitzung des Beteiligungsbeirats am:
25.10.2017

Federführendes Amt:
Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung

Ansprechpartner/in:
Werner Geilsdörfer

Telefon:
0711 - 216-20 323

E-Mail:
werner.geilsdoerfer@stuttgart.de

Der Entwurf des Beteiligungskonzepts zur Durchführung einer informellen Bürgerbeteiligung zum oben genannten Projekt liegt anbei.

Beteiligungskonzept

– Entwurf -

Allgemeine Informationen zum Projekt / Vorhaben

Übergeordnetes Ziel ist es, eine Aufwertung des Wohn- und Gewerbestandorts und die Verbesserung der Verkehrssituation im Ortszentrum von Botnang zu erreichen.

Projekt:

Der zentrale Kern von Botnang wird weitgehend von den zwei parallel verlaufenden Straßen Alte Stuttgarter Straße und Franz-Schubert-Straße umschlossen. Diese Straßenzüge sollen gestalterisch und funktional mit den Fördermitteln des Sanierungsgebiets Botnang 1 verbessert werden.

Mögliche Ansätze:

Überarbeitung der Verkehrsführung, Vergrößerung der Fußgängerbereiche, Erhöhung der Aufenthaltsqualität durch Begrünung und Gestaltung.

Rahmenbedingungen und Gestaltungsspielraum für Bürgerbeteiligung Stufen der Bürgerbeteiligung (Information, Mitwirkung, Mitentscheidung)

Im Rahmen der Beteiligung ist vorgesehen, die Bürger aktiv in die Vorhabenplanung einzubeziehen. Hierbei wird zu Beginn dargestellt, dass der Prozess ergebnisoffen geführt wird. Der Gestaltungsspielraum ist somit weitreichend, bis hin zur Ablehnung des Projekts als Ganzes. Die Beteiligung ist für die Phasen „Information“ und „Mitwirkung“ vorgesehen. Bei der Mitwirkungsphase wird ein Dialog auf Augenhöhe geführt, wobei wichtig ist, dass die Mitwirkung durch die einschlägigen gesetzlichen Vorgaben eingerahmt wird. Der Mitwirkungskorridor wird durch vorgelagerte Informationsveranstaltungen verständlich und für die Öffentlichkeit dargestellt.

Sollte während oder am Ende des Planungsprozesses eine Entscheidung erforderlich sein, so fällt diese den politischen und repräsentativ gewählten Gremien zu. Dabei werden die Ergebnisse, Perspektiven und Empfehlungen der Bürgerbeteiligung gewürdigt und in eine etwaige Entscheidung mit einbezogen.

Ziele der Bürgerbeteiligung

Wie jedes Veränderungsprojekt, so ist auch dieses durch unterschiedliche Interessenlagen gekennzeichnet. Die kontinuierliche Beteiligung soll Interessen und Interessengegensätze bei den Akteuren aufzeigen, im Idealfall einen Ausgleich zwischen diesen schaffen, zumindest aber ein gegenseitiges Verständnis von Einzelinteressen bewirken.

Des Weiteren besteht das Ziel, lokale Kenntnisse und Ressourcen zu aktivieren, um eine größere Nachhaltigkeit der Planung zu erreichen.

Zielgruppen des Beteiligungsverfahrens und Zielgruppenansprache

Im Projekt sind unterschiedliche Zielgruppen im Beteiligungsverfahren eingebunden. Grundsätzlich besteht eine Offenheit im Prozess, sodass jede Stimme Gehör finden kann.

Die Hauptzielgruppe ist die gesamte Bürgerschaft Botnangs und alle Nutzer des betroffenen öffentlichen Raums.

Dialog entsteht jedoch nicht, wenn alle über alles reden. Deshalb ist vorgesehen, Einzelakteure mit unterschiedlichen sozialen, ökonomischen und kulturellen Hintergründen gezielt anzusprechen und an geeigneten Prozessstellen einzubinden, beispielsweise Anwohner, lokale Unternehmen und Einzelhändler vor Ort.

Vorgehensweise (Planungs-, Beteiligungs-, Entscheidungsphasen)

Die involvierten Fachämter stimmen sich gemeinsam mit dem Projektteam aus Stadtverwaltung und Stadtteilassistenz STEG ab. Verzahnt wird der verwaltungsinterne Vorbereitungsprozess mit der Begleitgruppe zum Sanierungsgebiet, die sich aus 17 ausgewählten Multiplikatoren aus Botnang zusammensetzt (u.a. Vertreter von Bürgerverein, Gewerbe- und Handelsverein, Kirchen, Stadt seniorenrat, Bezirksbeirat). Ziel ist es in dieser Phase, die Leitplanken für Beteiligung zu definieren.

Zu Beginn des Beteiligungsprozesses ist ein Projektauftritt für die Öffentlichkeit vorgesehen. Interessenten zur Mitarbeit am Thema „Verkehr, Straßenzüge und Öffentlicher Raum“ konnten sich bereits beim Sanierungsauftritt am 23. März 2017 in eine Liste eintragen. Einen niedrigschwelligen Einstieg bietet ein Stadtbezirksspaziergang zum Thema Verkehr, welcher ein Gefühl und Eindruck für die Situation vor Ort gibt.

Daran anschließend wird eine offene Projektgruppe gebildet, mit der die Ergebnisse aus dem Stadtbezirksspaziergang vertieft werden.

Konkret sollen Ideen entstehen, die das Projekt voranbringen und zur Entwicklung einer möglichen Wettbewerbsausschreibung genutzt werden können. Die Ergebnisse der Projektgruppe sollen regelmäßig in die Öffentlichkeit getragen werden, beispielsweise über die Veröffentlichung auf der Projektwebseite www.botnang1.de, die bereits online ist. Des Weiteren werden die Fortschritte in der Begleitgruppe vorgestellt und gewürdigt.

Die Entscheidungsphase wird maßgeblich durch die repräsentativ gewählten Gremien gestaltet. Die Ergebnisse aus der Bürgerbeteiligung werden hier gewürdigt und fließen in die Überlegungen und Entscheidung mit ein.

Rollenverteilung im Beteiligungsprozess

Gesamtsteuerung und Verantwortung:
Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung

Entwicklung und Durchführung der Beteiligung inkl. Öffentlichkeitsarbeit:
Stadtteilassistenz: die STEG Stadtentwicklung GmbH, Stuttgart

Fachliche Mitarbeit:
Tiefbauamt, Garten-, Friedhofs- und Forstamt und ggf. weitere relevante Ämter

Gastgeber:
Bezirksamt Botnang

Beteiligungsmethoden

Für die dialogische Beteiligung stehen verschiedene Formen zur Verfügung. In den einzelnen Projektphasen und -teilzielen werden hierfür die jeweils passenden Beteiligungsformate ausgewählt. Die Formate werden im laufenden Prozess angepasst und im Einzelfall mit der bürgerschaftlichen Begleitgruppe zum Sanierungsgebiet Botnang 1 abgestimmt.

Folgende Beteiligungsformate sollen optional genutzt werden:

Begehung des Straßenzugs und des öffentlichen Raums

Diese Methode wird als Spaziergang durch den öffentlichen Raum angeboten. Während der Begehung tauschen sich die Bürger mit den Fachexperten an Ort und Stelle aus, informieren sich und diskutieren ggf. erste Ideen und Lösungsansätze. Eine Vergemeinschaftung der Eindrücke kann durch einen anschließenden Workshop vertieft werden.

World-Café

Durch das Format des World-Cafés sollen Perspektiven, Wissen und Meinungen gesammelt und in Kontext gesetzt werden. Hierzu werden Tischrunden mit je einem Leitthema angeboten, bei dem sich die Teilnehmer von Thema zu Thema bewegen. Schritt für Schritt werden so die Leitfragen kommentiert und angereichert. Eine Vorstellung im Plenum gibt einen Gesamtüberblick.

Klassisches Informationsformat

Neben den aktivierenden Beteiligungsformaten sollen auch klassische Informationsveranstaltungen genutzt werden, um Wissen über die Thematik zur Verfügung zu stellen. Beispielsweise werden die Parkplatzsituation, Unfallstatistik, unübersichtliche Verkehrssituationen und Gefahrenstellen für Passanten, etc. erörtert. Es wird darauf geachtet, dass auch Rückfragen möglich sind und ein Dialog stattfindet. Ergänzt werden kann dies durch Pinnwand-Gruppen im Anschluss. Die erste Veranstaltung dieser Art hat bereits am 23. März 2017 im Rahmen des Sanierungsauftaktes stattgefunden und wurde von der Bürgerschaft positiv aufgenommen.

Rückkopplungsverfahren

Im Projekt- und Beteiligungsverlauf wird darauf geachtet, dass eine hohe Transparenz auch über die Arbeit der Projekt- und Fachgruppen herrscht. Ziel der Projektkommunikation ist die frühzeitige Informationen zum weiteren Vorgehen und gleichzeitig eine Dokumentation der bereits durchgeführten Projektschritte. Hierfür bieten sich vielfältige Kommunikationskanäle an:

Vorhabenliste

Das Sanierungsgebiet Botnang1 und die damit verbundenen Projekte im öffentlichen Raum werden auf der Vorhabenliste der Stadt Stuttgart veröffentlicht.

Projekt-Webseite

Dem Projekt steht eine Projektwebseite zur Verfügung und unter dem Punkt „Mitmachen“ werden die Projektgruppen, so auch die Projektgruppe „Verkehr“ eingerichtet. Diese Maßnahme ermöglicht es den Bürgerinnen und Bürgern, Informationen einzusehen und Projektvorschritte zu verfolgen. Gleichzeitig wird über die Projektseite auf aktuelle und anstehende Termine verwiesen. Weitere Informationen finden sich unter:

<http://www.botnang1.de/mitmachen/>

Auf der Projekt-Webseite ist die Anmeldung zu einem **Newsletter** (ca. 2x jährlich) mit aktuellen Informationen zu Veranstaltungen und zum Vorhabenstand im Sanierungsgebiet vorgesehen. Erste Interessenten haben sich hierzu bereits am Sanierungsauftritt angemeldet.

Öffentliches Mitteilungsblatt

Neben der online Kommunikation wird über das Amtsblatt auf die geplanten Veranstaltungen hingewiesen und öffentlich eingeladen.

Pressearbeit

Zu den geplanten Beteiligungsformaten wird auch die Presse eingeladen. Des Weiteren stehen die Projektpartner auf Anfrage auch für Hintergrundgespräche zur Verfügung.

Trotz der proaktiven Öffentlichkeitsarbeit sind Rückkopplungen nötig. Hierzu wird eine Begleitgruppe zum Sanierungsgebiet in Botnang etabliert. Die Vertreter der Zivilgesellschaft und Multiplikatoren vor Ort sind eingeladen, den Projektfortschritt zu begleiten, kritisch zu hinterfragen und Ideen für die spezifische Beteiligung aufzuzeigen.

Des Weiteren wird über die Arbeit regelmäßig in den politischen Gremien der Verfahrensstand dargestellt und hierzu beraten.

Zeitplan

Januar/Februar 2018:

Durchführung einer Auftaktveranstaltung

2018

Entwicklung der Ausschreibung eines städtebaulichen Wettbewerbs mit Bürgerbeteiligung

2019

Durchführung eines städtebaulichen Wettbewerbs

2020 bis 2025

Planung und Bau

Voraussichtliche Kosten des Beteiligungsverfahrens

Ca. 5 % der Projektgesamtkosten

Weiteres Vorgehen im Projekt nach der Bürgerbeteiligung

Die Beteiligung begleitet das Projekt bis zur Inbetriebnahme und darüber hinaus. Themen nach Fertigstellung sind Mängel- und Beschwerdemanagement sowie Bespielung und Belegung der neuen öffentlichen Flächen.